

christ SEIN

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

September - November 2020



Bericht über die Erstkommunion- Gottesdienste 2020, Seite 6



Eine wichtige liturgische Gruppe: Unsere Ministranten, Seite 11



Aktuelles mit Bezug zum Synodalen Weg auf den Seiten 12, 13

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

noch immer hat uns die Corona-Pandemie voll im Griff. Zwar können wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern, dies aber nur mit beschränkter Teilnehmerzahl und nach vorheriger Anmeldung.

Nach der Verabschiedung eines besonderen Hygienekonzeptes durch den Kirchenvorstand und den Pfarrgemeinderat können in unserem Pfarrheimsaal wieder Gruppenstunden und andere Veranstaltungen stattfinden. Tragen Sie aber auch hier, wie in der Kirche, stets einen Mund- und Nasenschutz. Auf diese Weise helfen Sie mit, dass sich die Pandemie in unserem Land nicht wieder explosionsartig verbreitet.

Wir werden mit Corona vermutlich noch geraume Zeit leben müssen und können nur hoffen, dass die medizinische Forschung Fortschritte macht und möglichst bald in der Lage ist, einen wirksamen Impfstoff zu entwickeln.

Ich wünsche uns allen Gesundheit und eine gesegnete Zeit.



**Ihr
Pfarrer
Ewald Marschler**



Aufgelesen

Jedem Kind ein Zuhause

„Wir haben jedem Kind ein Haus gegeben“, singt Reinhard Mey auf seiner neuen CD. Der Liedermacher, der seit Jahrzehnten das Leben unserer Gesellschaft und von Familien (kritisch) begleitet, meint damit natürlich keine Immobilie. Der Vater von drei Kindern und Großvater singt von dem, was seine Frau und er ihren Kindern im übertragenen Sinn als Zuhause gegeben haben: Aus „Straßenschluchten und dunklen Wegen, aus Einsamkeit und Enttäuschung heraus, aus Kummer und Zweifeln, aus dem kalten Regen, führte auch immer ein Weg nach Haus“. Dieses Zuhause war „erfüllt von Übermut, Spiel und Gesang“. Mey singt von einem Haus „aus Wörtern und Ziegelsteinen“.

Es ist kein Spiel, Kinder ins Leben zu begleiten: Das Haus ist gebaut „aus Mühe und Schweiß“ und „Lachen und Weinen“. Da ist auch die Rede von den Wurzeln und Flügeln für die Kinder, mit denen sie in die Welt ziehen. Je älter die Kinder werden und die Erfahrung machen, dass im Leben auch „Irrlichter funkeln und flüsternde Stimmen Versprechen oder Verhängnis sind“, bedeutet Zuhause zunehmend, nach Hause kommen zu können. Und dort wird man „einander wiederfinden, und Freude wird da sein und Frieden und Trost“.

Für Menschen, die religiös musikalisch sind, klingen hier christliche Motive an: etwa der barmherzige Vater, das Haus des Vaters mit vielen Wohnungen oder die Hoffnung auf jene unverlierbare Geborgenheit bei Gott, die wir „Himmel“ nennen. Reinhard Mey lässt sich zwar nicht vereinnahmen. Er steht allen religiösen Institutionen äußerst kritisch gegenüber. Assoziationen werden aber erlaubt sein – denn von der vorbehaltlosen Liebe Gottes wird etwas erfahrbar überall dort, wo Kinder mit allem nach Hause kommen können.

Heike Helmchen-Menke Aus:
CHRIST IN DER GEGENWART, Nr.
282020, Freiburg i. Br., www.christ-in-der-gegenwart.de

Unser neues Gemeindehaus

Trotz der Corona-Pandemie gehen die Planungsarbeiten für den Bau unseres neuen Gemeindehauses weiter voran.

Zwei Arbeitsgruppen unserer Gemeinde befassen sich mit diesem wichtigen Projekt. Die erste Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den organisatorischen und bau-fachlichen Fragen des Neubaus. In der zweiten Gruppe kümmern sich Mitglieder unserer Gemeinde zusammen mit Fachleuten des Fundraisingbüros des Bistums um das Thema Neubaufinanzierung. Ein Thema von besonderer Bedeutung, weil von unserer Gemeinde eine maßgebliche Beteiligung an den Neubaukosten erwartet wird.

Aufgrund der Corona-bedingten Einnahmeverluste bei der Kirchensteuer ist mit Verzögerungen des Baubeginns zu rechnen. Von einer Projektbesprechung mit der Bauabteilung des Bistums Ende September erwarten wir genauere Aussagen zu diesen Fragen.

Derzeitiger Stand ist, dass der endgültige Planungsentwurf vorliegt und wir zuversichtlich sind, dass Ende dieses Jahres der Bauantrag gestellt wird.

Demnächst finden Sie auf der Homepage von St. Josef eine Unterseite zum neuen Gemeindehaus.

Mit dem diesjährigen, zeitgleich mit diesem Pfarrbrief verschickten Kirchgeldbrief beginnen wir mit einer systematischen und längerfristigen Ansprache um Unterstützung für unser großes Bauvorhaben, um Engagement für den Gemeindehausneubau. Mit einer großzügigen Spende setzen Sie ein hoffnungsvolles Zeichen in die Zukunft von St. Josef, die unser aller religiöse Heimat ist.

Folgendes Spendenkonto wurde für den Neubau unseres Gemeindehauses eingerichtet: IBAN DE61 2625 1425 0226 1227 37.

Seite Inhaltsverzeichnis

- 2 Aufgelesen, Unser neues Gemeindehaus
- 3 Corona-Kollekte
- 4 Bibel-Teilen
- 5 Die portugiesische Gemeinde in Einbeck
- 6 Erstkommunion im Corona-Jahr 2020
- 7 Firmung = Ja zum Glauben, Woche der Goldhandys
- 8 Gottesdienstordnung
- 9 Gottesdienstordnung
- 10 Kinderseite
- 11 Eine wichtige liturgische Gruppe: Unsere Ministranten
- 12 Laie übernimmt Gemeindeleitung im Bistum Münster
- 13 Eine Gefahr für den Synodalen Weg?
- 14 Feiertage erklärt: 29. September, Michaelistag
- 15 Kontakte, Informationen aus der Gemeinde, Impressum
- 16 Termine

Titelfoto: Unsere Ministranten Julius und Lorenz in den neuen Gewändern, die in Kürze eingeführt werden. (Foto: Dr. Walter Schmidt)

CORONA-KOLLEKTE

Weltkirchlicher Sonntag
des Gebets und der Solidarität
mit den Leidtragenden

6. SEPT.
2020



Der Kampf ums Überleben

Das Corona-Virus trifft alle Menschen weltweit. Schutzlos sind sie in Lateinamerika, Afrika, Asien oder im Osten Europas der Pandemie ausgeliefert. Corona bedeutet dort nicht allein Krankheit. Schlimme Folgen sind auch Hunger, Arbeitslosigkeit und ein Kampf ums Überleben.

Wo schon vor der Pandemie ein schlechtes Gesundheitssystem, der Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, Menschenrechtsverletzungen, Flucht, Gewalt oder gar Krieg den Alltag der Menschen bestimmte, kommt jetzt noch Corona hinzu.

Der „Corona-Hunger“ ist in Delhi, Lagos, Kiew, Tirana oder Manaus bittere Realität. Corona trifft die Armen und die große Zahl der in der Schattenwirtschaft Beschäftigten doppelt.

Wir in Deutschland kennen die Einschränkungen und Ängste wegen Corona. Wir können mit den Menschen weltweit mitfühlen, die unsere Solidarität brauchen.

Kirche bleibt bei den Menschen

In den Armutsvierteln der Megastädte, in den Favelas und Slums des globalen Südens breitet sich das Virus sehr schnell aus. Indigene Völker können dem Virus kaum etwas entgegensetzen.

Auch im Osten Europas ist das Gesundheitssystem überfordert. Besonderen Schutz benötigen die

Menschen in den Flüchtlingslagern. Abstand halten und Hygiene sind dort kaum möglich.

Männer und Frauen der Kirche in Lateinamerika, Afrika, Asien oder Osteuropa bleiben bei den Menschen in Not. Die Ordensleute, Laien und Priester kümmern sich um die Kranken. In Gesundheitsstationen und Krankenhäusern versorgen sie die Infizierten. Sie organisieren Lebensmittel und Hygieneartikel für Dörfer und Stadtviertel. Sie klären über Gefahren der Ansteckung auf und kämpfen gegen Falschmeldungen. Ihre Seelsorge gibt den Menschen Halt in verzweifelten Stunden.

Die Kirche selbst gerät in Not. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden krank. Viele sterben an oder mit Corona.

Helfen Sie der Weltkirche helfen

Die Kirche erreicht in Lateinamerika, Afrika, Asien oder im Südosten Europas mit einem dichten Netzwerk die Menschen bis in die kleinsten Orte hinein. Damit kann sie in der Corona-Krise gerade den Ärmsten helfen, die von der Corona-Pandemie am meisten betroffen sind.

Die Bistümer, Hilfswerke und Orden in Deutschland verstärken ihre Unterstützung dieses Netzwerkes. Eine solche weltkirchliche Solidarität gehört zum Grundwesen der Kirche und setzt die Frohe Botschaft Jesu Christi in die

Tat um.

Die Deutsche Bischofskonferenz, die Bistümer, Hilfswerke und Orden rufen deshalb in weltkirchlicher Verbundenheit am 6. September in Deutschland zur Kollekte und Spenden für die Leidtragenden der Corona-Pandemie weltweit auf. Mit dem Erlös fördert die Kirche in Deutschland die Arbeit ihrer weltkirchlichen Partnerorganisationen in Lateinamerika, Afrika, Asien und dem Südosten Europas.

Ihre Spende hilft!

Die deutschen (Erz)-Bischöfe, die Ordensoberen und weltkirchlichen Hilfswerke bitten Sie am 6. September um das Gebet und eine großzügige Spende für die Leidtragenden der Corona-Pandemie weltweit. Sollte es Ihnen am 6. September nicht möglich sein, einen Gottesdienst zu besuchen, können Sie Ihre Spende auch auf folgendes Konto überweisen:
Spendenkonto:
Darlehenskasse Münster Stichwort: Corona-Kollekte 2020 IBAN: DE53 4006 0265 0003 8383 03

„Diese Zeit erlaubt keine Gleichgültigkeit, denn die ganze Welt leidet und muss sich bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie zusammenschließen.“

Papst Franziskus

Bibel-Teilen

Seit über fünf Jahren trifft sich eine offene kleine Gruppe einmal im Monat donnerstags für eine Stunde zum Bibel-Teilen im Einbecker Pfarrheim.



Diese Treffen wurden nach einem Workshop mit Vertretern einer Kleinen Christlichen Gemeinschaft (KCG) aus St.Martin, Hannover, begonnen. Bei dem Workshop ging es darum, wie es in unserer Gemeinde weitergehen wird, wenn wir keinen Pfarrer mehr vor Ort haben werden. Dies bedeutet, dass vieles von der Gemeinde selbst ausgehen muss, da-

mit ein fruchtbares Gemeindeleben funktionieren kann.

Unsere Gäste stellten uns das Bibel-Teilen in 7 Schritten vor. Diese Art der Bibelerfahrung wurde in Afrika für Kleine Christliche Gemeinschaften entwickelt, da dort Gemeinden nur sehr selten von Geistlichen besucht werden.

Es handelt sich nicht um einen üblichen Bibelkreis, in dem Experten Bibeltexte auslegen oder Wissen vor- ausgesetzt wird. Zum Bibel-Teilen sind alle eingeladen, die sich mit einem Bibeltext beschäftigen möchten. Es geht darum, ihn zu lesen, persönliche Eindrücke wahrzunehmen und, wenn man möchte, mitzu-TEILEN.

Hierzu ist kein Expertenwissen erforderlich und durch die Leitung des Bi-

bel-Teilens keine Vorbereitung nötig, außer einen Text auszusuchen. Dies ist bei uns in der Regel der Evangeliumstext des folgenden Sonntags. Es wird anhand einer festen Anleitung vorgegangen (begrüßen, lesen, sich ansprechen lassen, miteinander schweigen, mitteilen, handeln, beten), die jeweils vorgelesen wird. So kann jede/r das Treffen leiten.

Das Bibel-Teilen in unserer Gemeinde wird seit Beginn von Karin Ganßmann, Gudrun Machens und Anne Pigge geleitet. Wir sind keine feste Gruppe, regelmäßig oder sporadisch Teilnehmende sind uns herzlich willkommen!

Die Termine und eine Info-Telefonnummer werden jeweils auf der letzten Seite von christ sEIN veröffentlicht.

Aus Einbeck für die Region

Mit Energie dabei

✓ sicher
✓ günstig
✓ sympathisch

Wir bieten Ihnen neben der sicheren Energie- und Wasserversorgung

- persönlichen, individuellen Kundenservice
- kompetente Ansprechpartner vor Ort
- umfassende Beratungsangebote zur Energieeinsparung und sind mit unserem Notdienst 24 Stunden erreichbar.

www.stadtwerke-einbeck.de

Störungsdienst - Tag und Nacht:
05561/942-0

Andreas Hesse

- Haustüren
- Fenster
- Markisen
- Rollläden
- Innentüren
- Innenausbau

- Sicherheitstechnik
- Reparaturservice
- Glasarbeiten
- Individuelle Möbel
- Überdachungen
- Insektenschutz

Hullerser Landstr. 10 - 37574 Einbeck - Tel. 0 55 61 / 3 19 95 91

www.tischlermeister-hesse.de

MATTERN

BAUUNTERNEHMEN

Hansestraße 1c
37574 Einbeck
Tel. 0 55 61-97 13 97
Fax 0 55 61-97 13 99
www.mattern-einbeck.de

Unsere Pflegekräfte sind für Sie da !

- Grund- und Behandlungspflege
- Beratung nach § 37.3 SGB XI bei Pflegegeldbezug
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen
- Hausnotruf
- Begleitung bei MDK - Begutachtungen

Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK ambulante Pflege Leine-Solling gGmbH

Tiedexer Tor 6c ■ 37574 Einbeck ■ Tel. 05561 31940-41
k.freckmann@drk-goe-nom.de

Die portugiesische Gemeinde in Einbeck

Ab dem Jahr 1964 kamen im Zuge des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Portugal auch nach Einbeck und in die umliegenden Ortschaften Portugiesen als Gastarbeiter, da in Deutschland zu dem damaligen Zeitpunkt dringend Arbeitskräfte benötigt wurden. Portugal war auch immer schon ein Auswanderungsland; mittlerweile lebt mehr als ein Fünftel der portugiesischen Bevölkerung im Ausland.

Zu Beginn kamen weitgehend junge Männer nach Deutschland, die vorhaben, nur kurzzeitig im Ausland zu bleiben, um Geld zu verdienen. Sie wollten der Familie ein besseres Leben ermöglichen und zum Beispiel in Portugal ein Haus bauen. Mit der Zeit trafen aber auch deren Ehefrauen und Kinder in Einbeck ein oder es wurde hier in Deutschland eine Familie gegründet. Zu Beginn lebten die Portugiesen in provisorischen Unterkünften und zur Miete.

Mit der Zeit haben viele Familien in Einbeck und Umgebung ein Haus gekauft oder gebaut. Die meisten waren und sind in der Industrie tätig, einige haben sich auch selbständig gemacht. Mittlerweile leben schon Portugiesen in der dritten oder vierten Generation in Deutschland.

Da die große Mehrheit der Portugiesen sich zum katholischen Glauben bekennt, gab es auch in Einbeck eine portugiesischsprachige Kirchengemeinde in St. Josef, die bis zum Tod von Pater Assis jeden Sonntag portugiesischsprachige Gottesdienste feierte.

Zum Gedenken der Marienerscheinungen im portugiesischen Wallfahrtsort Fatima findet am Wochenende um den 13. Mai ein Fatimatag mit Lichterprozession und einem Gedenkgottesdienst statt. Auch in Werl gibt es jedes Jahr eine Wallfahrt der portugiesischen Gemeinden, an der bis vor einigen Jahren auch Mitglieder der portugiesischen Gemeinde aus Einbeck teilnahmen.



Geschmückte Madonna zum Fatimatag

Im Köppenweg wurde ein portugiesischer Kulturverein gegründet, in dem man sich am Wochenende traf, z. B. um Karten zu spielen, Fußball zu gucken oder Kaffee zu trinken. Hier fanden auch regelmäßig Feiern statt, bei denen portugiesische Musik gespielt und typische portugiesische Spezialitäten angeboten wurden.

Eine wichtige Aktivität war außerdem

der Austausch mit anderen Gemeinden, bei dem auch Fußballturniere oder Feiern mit Auftritten der Folkloretanzgruppe stattfanden.

Es wird bis heute einmal wöchentlich ein herkunftssprachlicher Unterricht angeboten, damit die Kinder und Jugendlichen aus portugiesischsprachigen Familien ihre Sprachkompetenzen festigen und nicht nur portugiesisch sprechen, sondern auch lesen und schreiben können.

Durch Wegzug in andere Städte, Todesfälle und die Rückkehr von Gemeindegliedern nach Portugal, hat sich die portugiesische Gemeinde in Einbeck seit einigen Jahren stark verkleinert, so dass viele Veranstaltungen inzwischen nicht mehr stattfinden können.

Da die Religion eine wichtige Rolle im Leben der Portugiesen spielt, nehmen viele Portugiesen regelmäßig am Gottesdienst der katholischen Kirchengemeinde teil und üben viele Alltagsrituale auch zu Hause aus. Madonnenfiguren und Rosenkränze findet man zum Beispiel in fast allen portugiesischen Häusern. Für viele Portugiesen ist die katholische Kirche ein Halt in einer sich stetig verändernden Welt. Folgendes portugiesisches Sprichwort bringt das auf den Punkt: "Alles ändert sich, außer der Liebe zu Gott!"

Betina da Silva Lage

Für Ihre Finanzen
KSN in Dassel
☎ 0 55 51 / 709 - 0
Kreis-Sparkasse
Northheim
KSN

**MALERFACHBETRIEB
HINKELMANN GmbH**

Inh. Jörg Hinkelmann
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk
Gestaltung von Fachwerkfassaden

- Wärmedämmung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Sondertechniken
- Malarbeiten in der Denkmalpflege
- Fußbodenverlegearbeiten
- Industriearbeiten
- Sandstrahlarbeiten
- Schimmelsanierung

37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 0556172274 · Fax: 05561/2660

Erstkommunion im Corona-Jahr 2020

An drei Wochenenden im Juni und Juli hat in diesem Jahr die Erstkommunionfeier einmal ganz anders stattgefunden. Insgesamt 14 Mädchen und Jungen entschieden sich, trotzdem dabei zu sein und zum ersten Mal die Heilige Kommunion zu empfangen.

Vieles aus dem üblichen Ablauf einer Erstkommunionfeier war aufgrund der Corona-Regeln in diesem Jahr nicht möglich; so fehlte der komplette Gesang, die Kinder durften keine Texte oder Fürbitten vortragen, und die Ministranten konnten nur einige ihrer sonst üblichen Dienste übernehmen. Dennoch ist es den Katechetinnen Pamela Pohl



Erster Termin 21. Juni

und Petra Marrek zusammen mit unserem Pfarrer Ewald Marschler gelungen, dreimal eine sehr ansprechende und würdige Feier zu gestalten.

In den vergangenen Jahren erlebten die Kommunionkinder den gesamten Gottesdienst im Altarraum. In diesem Jahr nahmen sie in der ersten Bankreihe Platz. Neben ihrer festlichen Kleidung durfte natürlich auch an diesem Tag die Mund-Nasen-Bedeckung nicht fehlen. Die Kerzen wurden an der Bank befestigt, die Paten durften sie zur Taufenerneuerung nicht selbst an der Flamme der Osterkerze anzünden. Diese Aufgabe übernahm ein Ministrant. Es waren die ersten Got-



Zweiter Termin 28. Juni

tesdienste seit Anfang März, an denen wieder Ministranten in ihren Gewändern teilnahmen.

genügendem Abstand zueinander empfangen sie im Beisein der Katechetinnen und der Ministranten von unserem Pfarrer ihre erste Heilige Kommunion. Anschließend sprachen sie gemeinsam das Dankgebet.

Am Ende der Gottesdienste wurden jeweils Gruppenfotos am Altar gemacht, zu denen die Mund-Nasen-Bedeckungen kurz abgenommen wurden.

Auf vieles musste bei dieser Feier in der Kirche und sicher auch später in den Familien verzichtet werden. Vielleicht hat aber gerade dies dazu beigetragen, die eigentliche Bedeutung dieses Sakramentes stärker hervorzuheben.

Zum Empfang der Kommunion bildeten die Kinder dann einen großen Kreis um den Altar. Mit



Dritter Termin 5. Juli

Firmung = zum Glauben

In unserer Gemeinde bereiten sich 18 Jugendliche auf den Empfang des Firmsakramentes vor. Der diesjährige Firmkurs steht unter dem Leitwort: "Firmung = Ja zum Glauben".

Dazu absolvierten die Firmbewerber zunächst ein Sozialpraktikum als Sternsinger. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten ab März keine „normalen“ Gruppenstunden mehr abgehalten werden. In dieser Zeit wurde die Vorbereitung online weitergeführt.

Nach dem Ende der Sommerferien kann nun der Firmkurs zur Freude der Katechetinnen und Katecheten wieder fortgesetzt werden, allerdings in einer etwas anderen Form. In zwei Gruppen aufgeteilt werden die Firmbewerber von 11-13:00 Uhr bzw. von 13:30-15:30 Uhr unterrichtet. Der erste Termin hat bereits am 30.08. stattgefunden; die nächsten Termine sind am 06.09. bzw.

am 20.09. Weitere Termine werden folgen.

Am 25. Oktober werden unsere 18 Firmbewerber von Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger das Firmsakrament empfangen. Es wird zwei Firmgottesdienste geben; der erste wird um 10:00 Uhr stattfinden, der zweite um 15:00 Uhr.

Wir danken



Für die Vorbereitung unserer Jugendlichen auf den Empfang des Firmsakramentes sagt die Gemeinde an dieser Stelle den Kate-

chetinnen und Katecheten Petra Marrek, Jessica Sowa, Franziska Sowa, Dhiwagaran Parthiban, Celine Feistner und Darius Vollmer

„Ein herzliches Dankeschön!“

Ohne den aktiven Dienst der Katechetinnen und Katecheten wäre die Firmvorbereitung in unserer Gemeinde nicht möglich.

Unsere Firmbewerber/innen:

Sophie-Nathalie Böker, Einbeck
Clemens Braun, Einbeck
Simon Braun, Einbeck
Angelo da Silva Lage, Einbeck
Sarah Feistner, Wenzen
Milena Thoma, Einbeck
Angeli Gundlach, Einbeck
Dominik Hermanski, Edemissen
Maja Jurkutat, Volksee
Marcelina Krafczyk, Einbeck
Ivana Merk, Hellental
Nola Merk, Hellental
Celina-Sophie Schulz, Holtensen
Hannah Schwierz, Markoldendorf
Lorenz Thoma, Markoldendorf
Connor Vollmer, Einbeck
Franziska Weidmann, Dassel
Maximilian Woschek, Einbeck

Woche der Goldhandys vom 07. bis zum 15. November 2020

Diese Mitmach-Aktion richtet sich an alle Menschen, die ein altes Handy besitzen. Denn in deutschen Schubladen verstauben über 124 Millionen alte Geräte, die Gold wert sind.

Mit der Spende Ihres alten Handys leisten Sie wichtigen Umwelt- und Klimaschutz und helfen gleichzeitig Familien in Not.

Der missio- Partner Mobile-Box recycelt die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe wie z.B. Gold. Daher muss weniger Material umweltschädigend abgebaut werden. Nicht recycelbare Stoffe werden fachgerecht entsorgt und können somit nicht mehr die Umwelt belasten. Noch nutzbare Geräte werden zur Wiederverwendung aufbereitet. Eventuell vorhandene Restdaten

werden dabei mittels herstellereigener Verfahren zuverlässig gelöscht.

Auch den Menschen in der Demokratischen Republik Kongo helfen Sie, wenn Sie Ihr Althandy über missio spenden. Aus den Erlösen erhält missio aktuell pro Handy, das wieder aufbereitet werden kann, zwei Euro und für jedes recycelte Handy 40 Cent für die Hilfsprojekte der "Aktion Schutzengel. Für Familien in Not. Weltweit." Diese Unterstützung kommt zum Beispiel den Traumazentren im Osten der Demokratischen Republik Kongo zugute, in denen erfahrene Therapeuten den Opfern des Bürgerkriegs seelischen und medizinischen Beistand leisten und neuen Mut geben.

Wenn Sie Ihr altes Handy spenden, können Sie viel bewirken. Leisten Sie jetzt



Ihren Beitrag zum Schutz der Menschen und der Umwelt und helfen Sie mit, dass Familien im Kongo eine bessere Zukunft haben!

Mit Erscheinen dieser Ausgabe von christ sEIN steht in der St.Josefskirche eine Sammelbox. Tüten für die Handys liegen dort aus. Zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros können die Handys auch dort abgegeben werden. Wer eine Tüte mit Namen beschriftet, nimmt an der Verlosung u.a. eines fair gehandelten Handys teil.

Gottesdienstordnung



Gottesdienstordnung September 2020

Alle Gottesdienste finden in St. Josef, Einbeck statt, vorherige Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 05561/6790

Datum	Uhrzeit		Anmeldung bis jeweils 12 Uhr
Donnerstag, 03.09. Hl. Gregor	18:00 Uhr	Abendmesse monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen	Mittwoch, 02.09.
Sonntag, 06.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 04.09.
Dienstag, 08.09. Mariä Geburt	14:00 Uhr	Festgottesdienst	Montag, 07.09.
Sonntag, 13.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 11.09.
Montag, 14.09. Fest Kreuzerhöhung	10:00 Uhr	Festgottesdienst	Freitag, 11.09.
Sonntag, 20.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 18.09.
Sonntag, 27.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 25.09.
Dienstag, 29.09. Fest der Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael	10:00 Uhr	Festgottesdienst	Montag, 28.09.

Gottesdienstordnung Oktober 2020

Donnerstag, 01.10. Hl. Theresia vom Kinde Jesus	18:00 Uhr	Abendmesse monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen	Mittwoch, 30.09.
Freitag, 02.10. Hl. Schutzengel	9:00 Uhr	Gottesdienst	Donnerstag, 01.10.
Sonntag, 04.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 02.10.
Dienstag, 06.10. Hl. Bruno	14:00 Uhr	Seniorenmesse	Montag, 05.10.
Sonntag, 11.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 09.10.
Sonntag, 18.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 16.10.
Sonntag, 25.10. Weltmissionssonntag	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Bischofsmessen mit Firmung Gruppe 1 Gruppe 2	Freitag, 23.10.

Gottesdienstordnung November 2020

Datum	Uhrzeit		Anmeldung bis jeweils 12 Uhr
Sonntag, 01.11. Allerheiligen	10:00 Uhr	Festgottesdienst	Freitag, 30.10.
Montag 02.11. Allerseelen	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres Abendmesse	Freitag, 30.10.
Dienstag, 03.11. Hl. Hubertus	14:00 Uhr	Seniorenmesse	Montag, 02.11.
Sonntag, 08.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 06.11.
Sonntag, 15.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 13.11.
Samstag, 21.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Christkönigsfest	Freitag, 20.11.
Sonntag, 29.11. 1. Adventssonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst	Freitag, 27.11.

Andere Wochentagsmessen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Die Gottesdienste auf katholisch.de

Wer nicht persönlich an den öffentlichen Gottesdiensten in unserer Kirche teilnehmen möchte oder kann, findet hier Informationen zu den regelmäßigen Live-Übertragungen von katholisch.de:
<https://www.katholisch.de/artikel/5031-live-auf-katholisch.de>

Beispielsweise werden am 6. September folgende Gottesdienste übertragen:
 10:00 Uhr Kapitelsamt aus dem Kölner Dom
 10:00 Uhr Heilige Messe aus dem Freiburger Münster Unserer Lieben Frau

Hier bietet sich eine Möglichkeit, sonntags und an allen Werktagen einen Gottesdienst mitzuerleben.



Blumen Hofmeister

Einbeck, Weinbergsweg/Am Friedhof
Telefon 05561/2679

Auf über 200 m² Ladenfläche halten wir ständig ein vielfältiges Angebot an Topf- und Schnittblumen für Sie bereit. Sträuße von ganz klein bis GANZ GROSS! Blumenzustellung, ab 20 Euro kostenfrei
Großer Parkplatz direkt vor der Tür!



Elbinger Str. 9 – 37574 Einbeck – Tel.: 05561/3766
Fax: 05562/3722 – www.lukatsch.de – info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsenservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkschwerk
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieselmotoren
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motoreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!

Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



Inh. Soscha Woldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
(05561) 7 10 18
info@sattler-optik.de



Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Warum liegt Getreide in der Kirche?

Seit vielen hundert Jahren feiern Christen das Erntedankfest, um Gott für die Ernte zu danken. Die Menschen wussten: Auch wenn sie sich abmühen, ihre Felder umpflügen, säen oder pflanzen, so hängt es doch nicht allein von ihnen ab, ob etwas Gutes daraus wird und ob die Ernte groß genug sein wird, dass alle genug zu essen haben. Gott muss seinen Segen dazu geben. Deshalb danken wir ihm für alles, was er für uns wachsen lässt. In der Kirche stellen wir zum Erntedank Getreide und Früchte vor den Altar.



Rezepte zum Erntedankfest

Wenn ihr wollt, könnt ihr einen Obstsalat oder eine Früchtebowle

zur Feier des Erntedankfestes bereiten. Kauft dafür gemeinsam eure Lieblingsfrüchte ein!

Früchtebowle oder Obstsalat

Schneidet verschiedene Früchte klein (Äpfel, Birnen, Mango, Pfirsich, Ananas), tut sie in ein hohes und ausreichend großes Gefäß und füllt dann mit der Flüssigkeit auf:

1 Flasche Multivitaminsaft
1/2 Flasche Mineralwasser
1/2 Liter Lieblingsfruchtsaft (Orange, Apfel ...)

Umrühren und fertig. Ohne Flüssigkeit und dafür mit etwas Honig gesüßt, ergibt das Ganze einen leckeren Obstsalat.

Apfelkuchen

Aus 200 g Margarine, zwei Eiern, 150 g Zucker, einem Päckchen Vanillezucker, 250 g Mehl und einem halben Päckchen Backpulver einen Teig rühren. Eventuell einen Schluck Milch dazugeben. Den Teig in eine gefettete Springform geben. Geschälte und halbierte Äpfel auf dem Teig verteilen und den Kuchen bei mittlerer Hitze ca. 30–40 Minuten backen. Den abgekühlten Kuchen mit etwas Puderzucker bestreuen.

Aus der Bibel

Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut. Ps 104,14f

Gebet

Jesus, wir feiern Erntedank. Wir danken Gott, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Hilf uns, Gottes gute Gaben zu schätzen und achtsam damit umzugehen. Vergiss all die Menschen nicht, die hungern müssen, und hilf auch uns, sie nicht zu vergessen. Zeige uns, wie wir ihnen helfen können. Amen.

aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta: Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013 für jeden Sonn- und Feiertag, ISBN 978-3-7462-3270-6, 7,95 €, www.st-benno.de In: www.pfarrbriefservice.de

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlagsges. mbH Leipzig

Der Basteltipp: Lustige Klapperdinger

Aus den Hälften einer Walnuss kannst du dir schöne Kastagnetten selber basteln. Wenn du sie geschickt zwischen den Fingern bewegst, kannst du prima mit ihnen klappern.

Was du brauchst:

Walnusshälften, Nussknacker, stabiler Markise- oder Baumwollstoff, Alleskleber, Schere

So wird's gemacht:

Öffne einige Walnüsse vorsichtig mit dem Nussknacker so, dass möglichst zwei ganze Hälften entstehen. Schneide dann aus dem Stoff zwei ca. 4 Zentimeter lange Streifen ab. Sie müssen genau so lang

sein, dass sie jeweils um den Daumen oder Finger gelegt werden können und noch ein schmaler Streifen zum Festkleben übrig bleibt. Klebe die Streifen wie auf der Zeichnung auf die Rückseiten der Nusshälften. Zum Schluss lässt

du den Kleber trocknen. Nun kann das Klappern losgehen!

Die restlichen Nusschalenreste

kannst du in eine Blechdose geben. Wenn du diese mit einem Deckel verschließt, hast du eine prima Nuss-Rassel.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Eine wichtige liturgische Gruppe: Unsere Ministranten

Es genügt eine kurze Suche im Internet, um Auskunft darüber zu erhalten, was Ministranten sind. Ein Ministrant (vom Lateinischen „ministrare“ = dienen) ist der Gehilfe des Pfarrers bei der Feier der Heiligen Messe. Doch welche konkreten Aufgaben hat ein Ministrant oder auch Messdiener und welche Bedeutung kommt diesem Amt zu?

Ursprung des Ministrantendienstes in seiner heutigen Form

Den Ministrantendienst gibt es in seiner heute bekannten Form seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil, das von 1962-1965 in Rom stattfand. Das Konzil ebnete den Weg für grundlegende Änderungen: die Heilige Messe wurde fortan in der jeweiligen Landessprache gefeiert statt in Latein, der Priester feierte die Heilige Messe mit Blick zur Gemeinde statt zum Altar und verschiedene Dienste und Rollen für die Gottesdienstfeier wurden neu geschaffen. Insbesondere wertete das Zweite Vatikanische Konzil den Dienst der Ministranten deutlich auf. Der Ministrantendienst wurde als ein „wahrhaft liturgischer Dienst“ hervorgehoben. Somit wurde den Ministranten eine besondere Bedeutung in der Feier der Heiligen Messe zuerkannt. Die Entscheidungen des zweiten Vatikanischen Konzils führten auch dazu, dass Papst Johannes Paul II. 1994 allen Bischöfen das Recht gewährte, in ihren eigenen Diözesen Mädchen zum Ministrantendienst zuzulassen.

Aufgaben der Ministranten im Gottesdienst

Ministranten übernehmen verschiedene Aufgaben im Gottesdienst. Sie tun dies stellvertretend für die Gemeinde. Die Ministranten sind es, die mit dem Läuten den Gottesdienst eröffnen. Die sich anschließenden liturgischen Dienste sind u.a. das Flambeau-Tragen, der Altardienst, der Weihrauchdienst und das Kreuztragen. Zum Altardienst gehören das Herbeitragen der Hostienschale, des Kelches sowie des Wassers und des Weins. Wenn die Ministranten zur Gabenbereitung Brot, Wein und Wasser zum Altar bringen, soll dies anzeigen, dass die Gemeinde insgesamt ihre

Opfergaben zusammen mit ihren Sorgen, Bitten, Dank und Freude zum Tisch des Herren bringen. Die Ministranten nehmen also ihr Amt für die gesamte Gemeinde wahr. Mit Hilfe des herbeigebrachten Wassers verrichtet der Pfarrer auch die Händewaschung (Lavabo). Eine weitere wichtige Bedeutung hat das Läuten der Altarschellen zur Wandlung. Es symbolisiert und unterstreicht, dass aus Brot und Wein Leib und Blut Jesu Christi werden. Bei besonders feierlich gestalteten Gottesdiensten tragen die Ministranten das Weihrauchfass und das sog. Schiffchen mit dem Weihrauch. Ähnliche Aufgaben übernehmen die Ministranten bei Prozessionen und anderen religiösen Amtshandlungen, wie z.B. Taufe, Brautmesse und Begräbnisfeiern.



Ministranten mit Flambeaus während der Verkündigung des Evangeliums

Als Ministranten können Kinder und Jugendliche den Gottesdienst nicht nur miterleben, sondern aktiv mitgestalten. Sie nehmen so bewusst an der Liturgie teil. Mit all ihren Aufgaben tragen sie maßgeblich dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes als Handlung der Kirche hervorzuheben. Aufgrund ihres wichtigen Dienstes verdienen die Ministranten und Ministrantinnen die wertschätzende Anerkennung und die volle Unterstützung der Gemeinde.

Entsprechend ihrer Bedeutung tragen die Ministranten während ihres Dienstes liturgische Gewänder. In un-

serer Gemeinde sind jetzt neue Ministranten-Gewänder angeschafft worden. Es sind helle, knöchellange Gewänder (sog. Alben), die die Beziehung zum Taufkleid deutlich machen sollen. Sie werden mit einer Kordelschnur (dem sog. Zingulum) getragen, dessen Farbe mit der liturgischen Farbe des Tages wechselt. Das Titelfoto dieses Pfarrbriefs zeigt zwei unserer Ministranten in ihren neuen Gewändern.

Dienste außerhalb der Liturgie

Das Ministrieren hat sich im Laufe der Zeit über den liturgischen Dienst hinaus entwickelt. Die Ministranten bilden heute einen unverzichtbaren Teil der kirchlichen Jugendarbeit. In unserer Gemeinde gibt es eine eigene Ministrantengruppe, die von älteren und erfahrenen Ministranten geleitet wird. Es finden regelmäßig gemeinsame Gruppenstunden und Veranstaltungen statt, und es ist guter Brauch, dass sich unsere Ministranten an den Sternsingeraktionen und anderen Veranstaltungen wie der 72-Stunden-Aktion beteiligen. Sie stellen so das Bild einer jungen Kirche nach außen dar.

Wer Interesse hat, dieser Gemeinschaft in St. Josef anzugehören und an einem neuen Ausbildungskurs teilzunehmen, kann sich gern persönlich bei Michaela Pytlik, Jakob Thoma, Leela Parthiban, Franziska Sowa oder an Jessica Sowa wenden oder sich unter mini@st-josef-einbeck.de melden. Aktuelle Informationen sind auch immer auf der Website der Gemeinde St. Josef unter „Unsere Gemeindegruppen – Junge Kirche-Ministranten“ zu finden.

Jessica Sowa

Quellen: www.ministrantenportal.de
www.schierling-info.de/pfarrgemeinde/ministranten/mini-history.htm
www.katholisch.de/artikel/13608--die-kunst-des-ministrierens
Die Geschichte der Ministranten; Bachelorarbeit an der Universität Konstanz-Landau

Laie übernimmt pastorale Leitung einer Pfarrei im Bistum Münster

Nachdem der bisherige Pfarrer in den Ruhestand gegangen war, musste eine Pfarrei im Bistum Münster sich auf die Suche nach einem neuen Leitungsmodell begeben. Dort hat nun auch ein Laie Mitverantwortung bei der Pfarreileitung.

(Da dieses Leitungsmodell nach den Vorstellungen des Pfarrgemeinderates in Zukunft auch für unsere Gemeinde St. Josef bedeutsam werden könnte, veröffentlichen wir hier auszugsweise den entsprechenden Artikel aus dem Internetportal www.katholisch.de)

Mit dem Pastoralreferenten Werner Heckmann übernimmt künftig erstmals ein Laie die pastorale Leitung einer Pfarrei im Bistum Münster. Grund für das neue Leitungsmodell sind Personalprobleme, nachdem der bisherige Pfarrer in den Ruhestand gegangen war.

"Es sind einfach nicht genügend Priester da, die die Aufgabe eines leitenden Pfarrers übernehmen können", sagte Weihbischof Chri-

stoph Hegge bei der Vorstellung des neuen Leitungsmodells in der Gemeinde St. Georg im münsterländischen Saerbeck. Heckmann wird die Pfarrei gemeinsam mit Pfarrverwalter Pater Hans-Michael Hürter leiten.

"Das Festhalten an alten Strukturen wird der veränderten Situation nicht mehr gerecht", erklärte der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal im Bistum, Karl Render. Es handele sich hierbei um ein Experiment, das von der Pastoralberatung des Bistums begleitet werde. Render und Weihbischof Hegge sehen in der neuen Leitungsform eine Chance für ein stärkeres Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Pfarrei.

Dabei soll den Ehrenamtlichen allerdings nicht mehr Arbeit zugemutet werden. "Wir wälzen nichts auf Sie ab. Sie bekommen jede Unterstützung, die Sie brauchen", hieß es auf der Pressekonferenz.

Die Pfarrei in Saerbeck ist damit

die erste im Bistum Münster, die von einem Laien und einem Priester gemeinsam geleitet wird. In "einigen Monaten" soll die Umsetzung des Leitungsmodells reflektiert werden.

Es gibt schon Beispiele in anderen Bistümern

Im Juni hatte das Bistum Münster eine Handreichung mit unterschiedlichen Formen der Gemeindeführung versandt, um dazu zu ermutigen, "Leistungsstrukturen zu entwickeln, die für die jeweiligen Situationen angemessen sind".

In anderen Bistümern gibt es bereits Leitungsmodelle mit hauptamtlichen Laien an der Spitze, beispielsweise in den Bistümern Osnabrück oder Rottenburg-Stuttgart.

Quelle: www.katholisch.de

Der Pfarrbrief
christ sEIN
erscheint
4 x im Jahr.

- Straßenbau
- Kanal-Rohrleitungsbau
- Pflasterbau
- Erdbau
- Außenanlagen
- Abbruch
- Kläranlagenbau

A. KOCH GmbH
Straßen- und Tiefbau

Insterburger Str. 4
37574 Einbeck
Tel. 05561/9494-0
Fax: 05561/9494-20
info@a-koch-strassenbau.de

ÜBERSPIEL SERVICE

Wir digitalisieren Erinnerungen
Videos, Filme, Dias
auf DVD

FOTOGEN
www.fotogen.de

GRÖTZNER

Am Kälbertalsgraben 2a
37574 Einbeck

Für Sie immer erreichbar!
Tel. 05561/2522

info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com

WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU

Eine Gefahr für den Synodalen Weg?

Mitten in ihrem Reformdialog werden die Verantwortlichen des Synodalen Weges von einer Instruktion des vatikanischen Klerus überrascht. Das Ende Juli erschienene Dokument zu Pfarrei-Reformen untersagt vieles, was bisher möglich schien; es hat unter Bischöfen und Laien für erhebliche Unruhe und Irritationen gesorgt und scharfe Kritik ausgelöst. Konkret erteilt das Papier den Überlegungen des Synodalen Weges eine Absage, Laien zukünftig stärker an der Gemeindeleitung zu beteiligen.

Da die stärkere Beteiligung von Laien an der Leitung einer Pfarrei zukünftig auch für unsere Gemeinde ein Thema werden könnte, lassen wir hier eine prominente Stimme zu dem Vatikan-Papier (auszugsweise) zu Wort kommen.



Bischof Franz Bode, Osnabrück

Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Bistum Osnabrück

Die Instruktion der Klerus-Kongregation hat uns Bischöfe völlig überrascht, wiewohl es sich abzeichnete, dass Rom sich zu den pastoralen Veränderungen der vergangenen Jahre äußern würde. Erwartet hatte ich aber eine vorherige Fühlungnahme mit den Realitäten vor Ort und eine bessere Beachtung der vielbeschwo- renen Synodalität.

Der zweite Teil der Instruktionen wird durch die reine Wiederholung des gegenwärtig gültigen Kirchenrechts eher zu einer Umkehr zur Klerikalisierung. Ich befürchte, dass noch so verbindlich dargestellte Normen nicht greifen, wenn sie zu einem großen Teil von der Realität längst überholt sind.

Mit dem Schreiben der Deutschen Bischofskonferenz „Gemeinsam Kirche sein“ haben wir schon vor Jahren eine Antwort auf die Herausforderungen dieser Zeit grundgelegt, in der Getaufte, Gefirmte, Beauftragte, Gesendete und Geweihte in guter Weise zusammenspielen zum Heil der Seelen, dem auch das Kirchenrecht verpflichtet ist.

Unsere neuen Leitungsmodelle in Osnabrück sind ganz im Rahmen des Kirchenrechts, auch in den Bezeichnungen der Dienste. Die Instruktion lässt diesen Weg nur als vorübergehende „Notverordnung“ zu. Ich bin der Meinung, dass diese Not bei uns an so manchen Stellen permanent existieren wird. Ich sehe zur Zeit keinen Änderungsbedarf im Bistum Osnabrück an unserem Kurs einer „Kirche der Beteiligung“, weil das Miteinander der verschiedenen Dienste gut beschrieben ist.

Leider ist diese „Instruktion“ eine so starke Bremse der Motivation und Wertschätzung der Dienste von Laien, dass ich große Sorge habe, wie wir unter solchen Bedingungen neue engagierte Christen finden sollen und wie wir unsere pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin gut begleiten und fördern können.

Wir sind in einer Zeit, in der es notorisch zu wenige Priester gibt, die auch unter den heutigen Bedingungen Pfarrer sein können. Wir sind auf die intensive Mitarbeit aller Getauften und Gefirmten angewiesen. Anders kann es keine Umkehr zur Evangelisierung und Mission geben.

Umso notwendiger erweist sich nun unser „Synodaler Weg“ in Deutsch-



land, auf dem es ja gerade um diese ekklesiologischen Fragen geht, darum, wie eine Kirche der Beteiligung aussehen kann, wie der priesterliche Dienst heute zu verstehen und zu bestehen ist und wie Frauen und Männer gemeinsam Kirche gestalten.

Nur dieser „Synodale Weg“ kann eine Antwort auf diese römische Herausforderung sein. Im Bistum Osnabrück werden wir unseren Weg der „Kirche der Beteiligung“ weitergehen und uns den durch die Instruktion aufgeworfenen Fragen und den kirchenrechtlichen Eckpunkten stellen. Dabei versuchen wir, dem „Synodalen Weg“ und der Entwicklung der Gestalt unserer Kirche wach verbunden zu bleiben.

Die Bischofskonferenz wird sich noch intensiver mit diesen Fragen befassen müssen, die in den meisten Diözesen schon lange bedacht werden.

Osnabrück, den 22. Juli 2020

Aufgeschreckt durch die heftige und vielstimmige Kritik an dem Vatikan-Dokument hat der Leiter der Klerus-Kongregation, Kardinal Stella, den deutschen Bischöfen zwischenzeitlich ein klärendes Gespräch in Rom angeboten. Wie es heißt, werde die Kongregation die Bischöfe gern empfangen, um Zweifel und Verblüffung zu beseitigen.

Unabhängig vom Ergebnis dieses Gesprächs dürften die Vatikan-Instruktionen den Synodalen Weg intensiv begleiten.

Feiertage erklärt: 29. September, Michaelstag, Heilige Erzengel Michael, Gabriel und Raphael

Der im Volksmund Michaelstag genannte Festtag ist seit 1969 Tag der Erzengel und schließt Gabriel und Raphael mit ein. Michael kennt man nicht nur im Christentum, sein Name ist jüdisch-hebräischer Herkunft, und auch im Koran wird er genannt. Eine besondere Beziehung unserer Gemeinde zum Erzengel Michael besteht dadurch, dass er Patron der Dasseler Kirche ist.

Engel und Erzengel

In der Kunst werden Erzengel und Engel zumeist als geflügelte Wesen in Menschengestalt dargestellt. Der Katechismus der katholischen Kirche äußert sich allerdings nur knapp zu Engeln und definiert sie als "rein geistige, körperlose, unsichtbare und unsterbliche Wesen". Engel meint: Bote Gottes, Gott teilt etwas mit. Die Menschen haben einigen Engeln Namen gegeben, um ihnen näher zu kommen. So bedeutet: Michael – Wer ist wie Gott? Rafael – Gott heilt. Gabriel – Gott ist stark. Die hebräische Silbe "el", bedeutet zu Deutsch "Gott". Diese drei Engel nennen wir Erzengel, das heißt so viel wie "Oberengel". Gabriel ist der Verkündigungsengel, Rafael ist Patron der Pilger und Reisenden, Michael aber gilt als ranghöchster Engel.

Verehrung des Erzengels Michael

Die Verehrung der heiligen Erzengel in der lateinischen Kirche soll ihren Ausgangspunkt in Apulien an der Ostküste Italiens genommen haben. Dort, wo heute die Stadt Monte Sant'Angelo liegt, soll der Erzengel Michael am 8. Mai 492 in einer Grotte, dem heutigen ältesten Michaelsheiligtum des Abendlandes, erschienen sein und verkündet haben: „Diese Grotte ist mir heilig, ich habe sie mir erwählt, ich selbst will ihr Beschützer sein. Dort, wo sich der Fels öffnet, werden die Sünden der Menschen vergeben.“ Der 29.9. als Weihtag der Kirche auf dem Monte Gargano wurde später als Festtag bestimmt. Der Michaels-Kult verbreitete sich über das ganze Abendland. Seit dem Mittelalter gilt der Erzengel Michael als Schutzherr der Christenheit. Viele Kirchen tragen seinen Namen. Dass er auch Schutzpatron der Deutschen wurde, verballhornten die Franzosen und machten daraus während der Revoluti-

on die Spottfigur des verschlafenen deutschen Michels mit Zipfelmütze.

Der Erzengel Michael in der Bibel und in Darstellungen

Der Erzengel Michael ist eine kriegerische Gestalt; häufig wird er als Kämpfer mit Schwert oder Lanze dargestellt. Die Attribute des Erzengels Michael sind: Engel mit (flammendem) Schwert, mit Helm, als Ritter den Drachen durchbohrend, Stab, Waage. Nach einer Überlieferung war es Michael, der Adam und Eva nach dem Sündenfall aus dem Paradies vertrieb. Er teilte das Rote Meer beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und führte es ins gelobte Land. In der Offenbarung des Johannes erfüllt Michael seine besondere Aufgabe beim Jüngsten Gericht: seine Posaune erweckt die Toten aus den Gräbern, er befreit die Frau mit dem Kind, tötet im endzeitlichen Kampf - gerüstet und mit großen Flügeln - den Drachen zu seinen Füßen (Offenbarung 12, 4 - 7) und stürzt ihn in den Abgrund (Offenbarung 20, 2 - 3); der Drache ist das Symbol der gottfeindlichen Mächte - Michael ist also der Engel, der gegen alles kämpft, was Gott seinen Rang streitig macht. Er wird nach Kommentaren zur Offenbarung beim Erscheinen des Antichrist auch diesen töten. So verhindert Michael die uneingeschränkte Herrschaft des Satans in der Zeit bis zum Jüngsten Gericht und besiegt diesen dann endgültig. Michael gilt als Vorkämpfer der Gott treu gebliebenen

Engel gegen Luzifer, der sich gegen Gott aufgelehnt hatte.

Michael ist der Seelengeleiter und hält die Seelenwaage; noch heute wird er deshalb beim Totengedächtnis der Kirche angerufen mit der Bitte, dass Sankt Michael die Seelen ins heilige Licht führen möge. Michael empfängt demnach die Seligen im Paradies, so wie Petrus an der Himmelspforte.

Interessantes zum Fest

Namenstag haben am 29. September u. a. Michael und Michaela, Mike, Miguel, Mischa, Mikael und Mikaela, Michail, Michel und Michelle, und natürlich auch Gabriel und Raphael. Michael ist nicht nur Schutzpatron Deutschlands und der katholischen Kirche, sondern auch vieler Städte wie z.B. Jena, Andernach, Brüssel und Kiew. Zum Teil wird er im Stadtwappen abgebildet. Außerdem gilt Michael als Schutzheiliger der Soldaten, Kaufleute, Bäcker, Apotheker, Sanitäter, Drechsler, Schneider, Glaser, Maler, Bankangestellten und Radiomechaniker und wird angerufen für die Sterbenden, für einen guten Tod und gegen Blitz und Unwetter. Der Michaelstag war früher einer der wichtigen Wetter- und Lostage, also nach dem Volksglauben, wie z.B. auch der Siebenschläfertag, für das Wetter der kommenden Wochen bedeutsam. Daher war der Michaelstag sehr wichtig für die Landwirtschaft. Er war vielerorts Anlass für Feste, ein beliebter Termin für laufende Miet-, Pacht- oder Zinszahlungen und ein traditioneller Termin für die Einstellung von Arbeitskräften. Es gibt zahlreiche Bauernregeln: Um Sankt Michael, in der Tat, gedeiht die beste Wintersaat. Bleiben die Zugvögel noch nach St. Michael da, so wird bis Weihnachten mildes Wetter sein. Auf nassen Michaelstag ein nasser Herbst folgen mag. Am Michaelstag begann die „Kunstlicht-Zeit“, in der man bei künstlichen Lichtquellen arbeitete, ebenso die Spinnstubenzeit.

Quellen: www.Namenstag.katholisch.de, www.heiligenlexikon.de, www.katholisch.de, www.pfarrbriefservice.de; Hiltgart L. Keller, Lexikon der Heiligen und biblischen Gestalten (Reclam)



Michael im Kampf gegen Luzifer, den gefallenen Engel. (Foto: Wolfgang Henniges)

Kontakte

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef,
Einbeck und Dassel

Kirchorte:

St. Josef, Stiftplatz 11,
37574 Einbeck,
St. Michael, Sievershäuser Str. 2,
37586 Dassel
Hl. Geist, Wellenser Str. 2,
37586 Dassel-Markoldendorf

Pfarrer: Ewald Marschler

Tel.: 05561/6790
und 0171/7517341
E-Mail: Ewald-Marschler@web.de

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790
Fax: 05561/6787
E-mail: info@st-josef-einbeck.de
www.st-josef-einbeck.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Pfarrbüro:
Stiftplatz 11,
37574 Einbeck

Öffnungszeiten

Mo 15:00 - 18:00 Uhr
Di 8:30 - 12:00 Uhr
Do 10:00 - 12:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde

Wir beten für unsere Verstorbenen

Edward Sikora, Einbeck 72 Jahre
Hans Peter Rettberg, Einbeck 80 Jahre
Martina J. Meyer, Einbeck 59 Jahre
Domingos Carvalho de
Miranda, Einbeck 84 Jahre
Dariusz Sklorz, Einbeck 42 Jahre

Ich setze auf meinen Glauben an Jesus. Weil ich uns Menschen nicht für die letzte gerechte Instanz halte. Weil wir nie die blanke Wahrheit kennen.

Ich setze auf meinen Glauben an Jesus, der mit seinem Tod und seiner Auferstehung gezeigt hat, dass das hier nicht alles ist.

Heiner Wilmer

(Herz-Jesu-Priester und Bischof von Hildesheim)

Spendenkonto

für den Neubau unseres Gemeindehauses

DE61 2625 1425 0226 1227 37.

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel mit den Kirchen St. Josef Einbeck, St. Michael Dassel und Hl. Geist Markoldendorf.

Redaktionsteam: Karin Ganßmann, Dr. Annette Klocke, Dr. Alois Kühn, Karin Rempke, Vera Thoma
Druck: Fischer-Druck, Peine
Auflage: 2000 Stück

Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr.
Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 20.10.2020.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die veröffentlichten Beiträge ohne Quellenangaben sind Ergebnisse des Redaktionsteams.

Werbeinteressenten wenden sich bitte an: Herrn S. Holtzhausen
Tel. 05121/307-830
anzeigen@kiz-online.de



Hoppert

- Heiztechnik und Badsanierung
- Rohrlitungsbau und Kundendienst
- Moderne Bäder
- Schlosserei und Edelstahlverarbeitung
- Lüftungs- und Klimaanlage
- CNC-Fertigung

Kohnser Weg 8 • 37574 Einbeck • Tel.: 05561.9381-0 • info@hoppert-einbeck.de



Scheele-Druck

DRUCKHAUS

seit 1932
Echte Einbecker

Jahnstr. 2 | direkt am PS-Speicher
www.scheele-druck.de

**EJ ELEKTRO
JOHANNS**

**IHR PARTNER RUND
UMS HAUS**

Planung + Ausführung von:

- Elektroinstallationen
- Datennetzwerktechnik
- Brandmelde-/Alarmanlagen
- KNX/Smart Home

Verkauf von:

- Groß- und Kleingeräten:
Haushaltsgeräte, TV,
Kaffeefüllautomaten
- Installationsmaterial

Hauseigener Kundendienst

Einbecker Str. 19, 37574 Einbeck
Tel. 05561 31993-0
www.elektro-johanns.de

Gemeindealltag

Krabbel- und Spielgruppe:

Montags, 15:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrheim oder ein
Spielplatz - bitte vorher Kontakt
aufnehmen: Christina Woschek
Tel. 05561/1761
christina.woschek@gmail.com



Aktionen für die ganze Familie

werden spontan veranstaltet.
Wer Interesse hat an Aktionen
mit anderen Familien, kann sich
in einen Verteiler aufnehmen
lassen.

Kontakt: Christina Woschek

Pfarrgemeinderat

19:00 Uhr im Pfarrheim
Donnerstag, 17.09. in Dassel
Donnerstag, 29.10. in Einbeck
Donnerstag, 19.11. Einbeck
Vorsitzender und Kontakt:
Alois Kühn, Tel. 05561/2438

Seniorenachmittag

Z.Zt. sind keine Termine geplant.
Kontakt: Alois Kühn,
Tel. 05561/2438

Bibel-Teilen

Donnerstags,
19:00 bis 20:00 Uhr



10.09.

08.10.

12.11.

Kontakt: Karin Ganßmann,
Tel. 05561/925603

Programm der Kolpingfamilie

Termine werden in der Einbe-
cker Morgenpost bekanntgege-
ben.

Um allen die Teilnahme zu er-
möglichen, wurde ein Fahrdienst
eingerrichtet.

Bitte rechtzeitig bei Familie
Weiß anmelden.

Termine für Jugendliche

06.09., 18:00 Uhr

Jugendvesper im Hildeshei-
mer Dom

26.09., 10:00-17:00 Uhr

Präventionsschulung Grund-
modul in Einbeck

09.10., 18:00 Uhr

Jugendgottesdienst;
anschließend **19:00 Uhr:**
Dekanatsvollversammlung in
St. Josef, Herzberg

11.-18. 10. Jugendfreizeit in
Taizé

14.11., 10:00-14:00 Uhr

Präventionsschulung Vertie-
fungsmodul in Einbeck

20.-22.11.

Diözesanversammlung des
BDKJ auf dem Wohldenber

29.11., 18:00 Uhr

Jugendvesper im Hildeshei-
mer Dom

Die guten Nachrichten.

KirchenZeitung
Die Woche im Bistum Hildesheim

Domhof 24 - 31134 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 307-800



• Ambulante Pflege
• Tagespflege
Neue Straße 7 · 37574 Einbeck
Tel. 05561 / 972206 · Mobil 0172 / 5107105
www.jentsch-pflege.de

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!



Qualität zahlt sich aus.
Meisterbetrieb seit 1971
Freund. Immer gut für Außergewöhnliches.
Fliesenlegermeister
Axel Freund
Erholungsheimstr. 52 · 37586 Dassel
Telefon 0 55 64 / 80 89
www.fliesen-freund.de
info@fliesen-freund.de